

Protokoll – Ortsspaziergang Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Neukirchen & Aventoft

Datum: 14.09.2019 Zeit: 10:00 – 13:00 Uhr

Ort: Rosenkranz – Aventoft – Gemeindehaus



Sehr geehrte Aventoftfrauen und Aventoftmänner,

am Samstag den 14. September 2019 hat der erste Ortsspaziergang im Rahmen der Erarbeitung des gemeinsamen Ortsentwicklungskonzeptes (OEK) der Gemeinden Neukirchen und Aventoft stattgefunden. Startpunkt war der Parkplatz an der Rosenkranz Straße in Rosenkranz. Pünktlich um 10:00 Uhr begrüßte die Bürgermeisterin die rund 22 Teilnehmer*innen und bedankte sich für das zahlreiche Erscheinen. Nach einigen erklärenden Worten zum Sinn und Zweck des Prozesses und dem Ablauf des Spaziergangs durch Herrn Hellriegel von der CIMA Beratung + Management GmbH wurde zunächst der nahliegende Spielplatz aufgesucht. Nach rund 45 Minuten und einigen lebhaften Anregungen und Diskussionen an unterschiedlichen Standorten ging es dann mit dem Auto oder dem Rad Richtung Dorfmitte zum Gemeindehaus, um den zweiten Teil des Spazierganges in Aventoft zu begehen. Hierzu begrüßte Herr Hellriegel noch ein paar weitere Bürger*innen der Gemeinde. Mit insgesamt rund 25 Aventoftfrauen*innen wurde nach einem rund einstündigen Spaziergang im Gemeindehaus nochmals über die zuvor angesprochenen Themen diskutiert und weitere Anregungen sowie erste Ideen aufgenommen. Bei Bockwürstchen und Kartoffelsalat wurde sich zudem am Ende des Workshops über potenzielle Wohnbauflächen angeregt unterhalten.

Als erstes Fazit kann bereits an dieser Stelle festgehalten werden, dass die Teilnehmenden ihre Gemeinde sehr positiv wahrnehmen und Aventoft eine hohe Lebensqualität zu schreiben. Zudem wurden bereits viele interessante Ideen eingebracht, die im Rahmen des OEK-Prozesses weiter vertieft werden könnten.

Die zentralen Ergebnisse und Erkenntnisse aus den Diskussionen finden Sie nachfolgend im Protokoll. Im Nachgang der Veranstaltung wurden zunächst ergänzende Kategorien erarbeitet sowie die einzelnen Anregungen und Ideen entsprechend neu zugeordnet. Zu beachten ist, dass es sich bei den Ausführungen noch nicht, um finale Inhalte des Konzeptes handelt, sondern zunächst um eine Bestandsaufnahme und Ideenfindung aus Sicht der Teilnehmenden. Die Bestandsaufnahme stellt eine wichtige Grundlage für die weiterführende Arbeit im Prozess dar.

Wir bedanken uns auch im Namen der Gemeinde Aventoft für Ihre rege Teilnahme an der Veranstaltung und die Wahrnehmung der Möglichkeit, sich aktiv in die Ortsentwicklung einzubringen.

Weiterhin besteht für Sie immer die Möglichkeit sich mit Fragen und Anregungen direkt an uns zu wenden. Wir sind via E-Mail unter burger@cima.de oder telefonisch unter 0451 389 68 31 zu erreichen.

Wir hoffen Sie auch weiterhin im Prozess begrüßen zu können und freuen uns mit Ihnen gemeinsam die Zukunft Ihrer Gemeinde anzugehen.

Schöne Grüße aus Lübeck

Martin Hellriegel und Maximilian Burger

CIMA Beratung + Management GmbH

Protokoll und Zusammenfassung des Spaziergangs

Thema	Ideen und Ansätze
25 Teilnehmende	
Grundsätze der zukünftigen Gemeindeentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bürger sollen auch zukünftig bei der Gemeindeentwicklung stärker eingebunden und motiviert werden sich einzubringen. • Das OEK soll dazu dienen, den zukünftigen Rahmen der Gemeindeentwicklung vorzugeben, indem unter anderem zukunftsorientierte Ansätze zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten entwickelt werden.
Gemeindeleben / Gemeinschaftsgefühl / Regionalität	<ul style="list-style-type: none"> • Die Willkommenskultur und das starke Gemeinschaftsgefühl sind ein Faustpfand der Gemeinde und werden vor allem von Zugezogenen sehr geschätzt. • Insbesondere die direkten Nachbarschaften sind ein sehr hilfsbereites Netzwerk, durch das ein starkes Gemeinschaftsgefühl hervorgerufen wird. • Es sollte verstärkt regionale Produkte gefördert und beworben werden, bspw. in Zusammenarbeit mit der Nolde Stiftung. • Aufgrund der alltäglichen Berührung mit den Dänen und der Nähe zur Grenze sollte grenzüberschreitende Projekte (z.B. Deichwanderweg etc.) wie auch interkommunale Projekte (OEK mit Neukirchen) weiter forciert werden. • Der Leerstand im Zentrum von Aventoft gegenüber dem Grenzkroog sollte wiederbelebt werden. Kleine Ladeneinheiten, ein Frisör und ein Imbiss wurden als erste Revitalisierungsideen formuliert. • Um den Leerstand zu beheben, sollen die privaten Eigentümer proaktiv angesprochen werden. Voraussetzung ist jedoch, dass ein gut durchdachtes Konzept vorliegt, mit dem das Interesse der Eigentümer auch wirklich geweckt werden könnte. • Das Gemeindehaus soll erweitert werden, sodass dort auch größere Veranstaltungen (rund 120 Personen) stattfinden können. • Es sollte ein gemeinsames Konzept für die Feuerwehren erarbeitet werden, um die Einsätze, die Jugendarbeit und die Ausbildung weiter zu optimieren. • In den Vereinen ist eine Überalterung der Ehrenamtlichen zu spüren, weshalb das Ehrenamt weiter gestärkt und attraktiver gestalten werden sollte, um junge Menschen für das Ehrenamt zu begeistern. • In Aventoft finden immer wieder Veranstaltungen statt, die auch gut angenommen werden. Dennoch zeigt der Ortsspaziergang, dass eine bessere Außenkommunikation und Bewerbung organisiert werden sollte.
Wohnen	<ul style="list-style-type: none"> • Es fehlt an Wohnangeboten für bestimmte Altersgruppen. • Die einseitige Bebauung ermöglicht in der Regel einen freien Blick in die Landschaft (z.B. entlang der Rosenkranzer Straße), dennoch sollte entlang bestimmter Straßen eine beidseitige Bebauung angedacht werden. • Die Nahversorgung ist unter anderem durch den Grenzhandel, aber auch durch die umliegenden Gemeinden (Süderlugum) gesichert. • Positiv hervorgehoben wird die hohe Eigentümerquote in Aventoft. • Durch den Breitbandausbau wird ein gewisser Aufschwung erwartet, da Aventoft nun auch für moderne Wohn-, Lebens- und Arbeitsformen interessanter werden könnte. Dies könnte zukünftig ein wichtiger Faktor, vor allem für junge Familien sein.

Protokoll – Ortsspaziergang Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Neukirchen & Aventoft

Datum: 14.09.2019 Zeit: 10:00 – 13:00 Uhr

Ort: Rosenkranz – Aventoft – Gemeindehaus



	<ul style="list-style-type: none">• Die tlw. entlang bestimmter Straßen hohe Ferienwohnungsdichte wird vor allem für das Gemeindeleben als negativer Einflussfaktor gesehen. Schließlich fehlen so potenzielle Bürger*innen, die in den Wohnungen ganzjährig wohnen und sich aktiv in das Gemeindeleben einbringen könnten.• Für junge Familien aber auch andere Altersgruppen ist es aufgrund der bezahlbaren Preise in Aventoft möglich ein Zuhause zu finden.• Dennoch gilt es die Weiternutzung von bestehenden Gebäuden zu gewährleisten, wenn diese durch ihre bisherigen Eigentümer altersbedingt aufgegeben werden.
Freizeit-, Bildungs- und Betreuungsangebote	<ul style="list-style-type: none">• Der Spielplatz in Rosenkranz wird sowohl von Touristen als auch den Bewohner*innen gut angenommen. Die Spiel- und Sitzmöglichkeiten sind in einem guten Zustand. Über weitere Spielgeräte oder Bänke sollte aber nachgedacht werden, um den guten Status quo noch weiter auszubauen.• Der Spielplatz in Rosenkranz sollte zudem durch feste Infrastrukturen für Strom, Wasser und Abwasser ausgebaut werden, um die Organisation und Durchführungen von kleineren Veranstaltungen zu ermöglichen.• Das Freibad sollen auch zukünftig der Gemeinschaft zur Verfügung stehen, daher sollte eine Modernisierung vorangetrieben werden. Das Heizen des Freibades wird hierbei als zentraler Kostentreiber genannt.• Eine Idee ist es durch Photovoltaikanlagen auf dem Feuerwehrgerätehaus oder dem Gemeindehaus Energie zu gewinnen, um , unter anderem das Heizen des Freibades und/oder weiterer Gemeindeinfrastrukturen kostengünstiger zu ermöglichen.• Der Spielplatz am Gemeindehaus soll modernisiert und erweitert werden, zum Beispiel durch einen Bewegungspark für Jung und Alt.• Es fehlt derzeit an einem gemütlichen Café, in dem man bei Kaffee und Kuchen den Tag genießen kann.• Der „Püttpark“ wird in seiner jetzigen Form höchstens von Radtouristen zur Pause genutzt, ansonsten besteht ein deutlicher Wunsch nach einer Aufwertung der Nutzbarkeit des Parks.• Durch die Installation von E-Ladestationen für Radfahrer an bestimmten Standorten soll das Serviceangebot für Touristen als auch für die Gemeinschaft verbessert werden. Potenzielle Standorte könnten hierbei sein:<ul style="list-style-type: none">○ Spielplatz in Rosenkranz○ Feuerwehrgerätehaus in Rosenkranz und Aventoft○ Wohnmobilplatz hinter dem Feuerwehrplatz• Das Bildungs- und Betreuungsangebot in Aventoft wird positiv wahrgenommen und funktioniert.
Sanfter Tourismus	<ul style="list-style-type: none">• Der Rad- und Naturtourismus sind in den vergangenen Jahren in Aventoft immer stärker im Alltag sichtbar geworden. Deren Entwicklungs- und Wachstumspotenzial soll daher stärker ausgeschöpft werden.• Es fehlt an einer einheitliche Werbe- und Marketingauftritt für die Bewerbung des „sanften Tourismus“ in Aventoft. Das OEK soll hierzu Antworten liefern.• Die Deiche sollen für den Tourismus optimiert werden, wobei deren Nutzung unter erschwerten Rahmenbedingungen stehen.• Die Gewässer in Aventoft werden immer stärker von Kanuten und SUPlern (Stand Up Paddlern) genutzt, daher sollten entsprechende Stellplätze

	<p>angedacht werden, durch die auch Ausleihen etc. ermöglicht werden könnten (z.B. im Leerstand gegenüber dem Grenzkroog etc.).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Insbesondere zu Zeiten der Schwarzen Sonnen wird der Alltag durch viele Touristen negativ beeinflusst. Hinweise zum richtigen Verhalten, vor allem für die dänischen Touristen wären daher ein guter Ansatz Verbesserungen herbeizuführen. • Die Schwarze Sonne sollte als touristische Sehenswürdigkeit weiter ausgebaut und beworben werden. Kombinationen mit den weiteren Sehenswürdigkeiten und Angeboten sind hierbei zu berücksichtigen. • Auch die Anglergemeinschaft hat die Gewässer der Gemeinde seit einigen Jahren für sich entdeckt. Daher wäre eine Ausweisung von offiziellen Wegen zu den Gewässern ein guter Ansatz, um ein richtiges Verhalten der Touristen zu fördern, z.B. Parkplatzsituation an der Wehr. • Als negativer Aspekt des wachsenden Tourismus wird die Fremdnutzung der Infrastrukturen gesehen, wodurch die Instandhaltungskosten durch einen erhöhten Aufwand steigen. Hierzu gilt es sich politisch zu positionieren und mit den Folgen des Beschlusses entsprechend umzugehen. • Das alte Küsterhaus könnten stärker touristisch eingebunden werden, hierzu bedarf es jedoch entsprechender Modernisierungen.
<p>Wegesystem / Vernetzung / Information- & Leitsystem</p>	<p>Informations- & Leitsystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der Gemeinde ist kein modernes und ansprechendes Informations- und Leitsystem zu finden. Dies wird vor allem für Touristen als Herausforderung angesehen. • Die Installation eines modernen Systems (auch mit digitalen Komponenten) sollte daher angedacht werden. Die Konzeption sollte sich aber auch an den Bedürfnissen der Bewohnerschaft ausrichten. • Zudem punktet die Gemeinde mit so vielen verschiedenen Naturerlebnissen und ihrer Landschaft. Dieses Potenzial sollte durch ein Informations- und Lernpfad gehoben werden, in dem die Themen Landschaft, Natur, Naturschutz, Techniken und Funktionen erläutert und in Zusammenhang gesetzt werden. <p>Radinfrastrukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Anbindung an die Radfernwege Nordeseeküstenradweg und Grenzroute wird als großes Tourismuspotenzial gesehen, welches auch heute schon durch viele Radtouristen im Alltag sichtbar ist. • Dementsprechend sollten die Radinfrastrukturen in der Gemeinde weiterausgebaut und modernisiert werden, damit die Radtouristen auch weiterhin gerne in die Gemeinde kommen. • Ein besseres Wege- und Leitsystem zu den Angeboten und Sehenswürdigkeiten in der Gemeinde soll den Komfort für die Radtouristen verbessern. • Das Feuerwehrgerätehaus in Rosenkranz sollte zu einem „Bike Shelter“ mit Schlafmöglichkeit umfunktioniert werden, auch der Spielplatz oder der Pütt-park könnten hierzu aufgewertet oder zumindest die entsprechenden Infrastrukturen auf einem niedrighschwelligem Niveau zur Verfügung gestellt werden.

Protokoll – Ortsspaziergang Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Neukirchen & Aventoft

Datum: 14.09.2019 Zeit: 10:00 – 13:00 Uhr

Ort: Rosenkranz – Aventoft – Gemeindehaus



	<p>Wege- und Wandersystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Gestaltung und Sichtbarkeit der Zugänge zum Wasser müssen optimiert werden, um auch das touristische Potenzial des Wassers und der Landschaften besser ausschöpfen zu können. • Die Anbindung an das dänische Wanderwegenetz sollte zukünftig bedacht werden, hier könnten gegenseitige Synergie entstehen.
<p>Natur / Naturerlebnis</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Landschaftsschutzgebiet, die „Nolde Landschaft“ und der Freie Blick in die Weiten Aventoft werden als Besonderheiten der Gemeinde hervorgehoben. • Im gesamten Gemeindegebiet sollten verstärkt Streuobst- und Blühwiesen angelegt werden, um einen positiven Beitrag zum Natur- und Klimaschutz zu leisten und gleichzeitig das Naturerlebnis in Aventoft zu erhöhen. • Die Landschaften und die Natur in der Gemeinde werden als wichtiger und schöner Standortfaktor wahrgenommen. • Es besteht eine gewisse Konfliktsituation zwischen dem Wachstum der Gemeinde und den Bestimmungen des Landschaftsschutzgebietes. Vor allem hins. des Themas der angedachten Hochspannungsleitung verstehen die Bürger*innen nicht, warum hierfür Ausnahmen angedacht werden.
<p>Nolde</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Optimierung des Radwegenetz zwischen Aventoft – Nolde Stiftung – Neukirchen würde für alle drei einen großen Zugewinn darstellen. Dementsprechend gilt es Lücken im Netz zu identifizieren und zu schließen sowie einzelne Wege zu optimieren und zu modernisieren (Revtoftweg, Noldeweg etc.). • Einzelne Wege sollten daher auch nicht nur infrastrukturell, sondern auch in ihrer Freizeit- und Erholungsqualität verbessert werden, bspw. durch die Installation von Bänken und kleineren Rastplätzen (z.B. Noldeweg). • Das Engagement der Nolde Stiftung wird sehr positiv wahrgenommen und erfreut die Teilnehmenden. In Zusammenarbeit mit der Nolde Stiftung und der Nachbargemeinde Neukirchen könnten viele Projekte angeschoben und verstetigt werden.
<p>Sauberkeit / Ordnung / Ortseingänge / Gestaltung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • „Hundetretminen“ werden hier und da als unnötig und nervig beschrieben. Die Verhinderung solcher Tretminen gilt es zukünftig weiter zu forcieren. • Die Ortseingänge sollten modernisiert und aufgehübscht werden, damit sie als solche besser wahrgenommen werden. • Die Stromkästen im Gemeindegebiet sollten aufgehübscht werden, z.B. im Rahmen eines Schulkonzeptes und/oder in Zusammenarbeit mit der Nolde Stiftung.
<p>Verkehr</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Rufbus-System funktioniert bisher in Aventoft nicht wie gedacht. Der Linienbus, der alle 2 Stunden fährt, ist jedoch zu großdimensioniert und wird als unpassend wahrgenommen. • Entlang der Rosenkranzer Straße besteht eine gewisse Verkehrsproblematik aufgrund von zu schnellen Autofahrern. Hier sollten Ideen zur Beruhigung des Verkehrs im OEK mitgedacht werden. • Die Straßenquerung in der Dorfstraße am Gemeindehaus ist derzeit nicht ideal und für manche Altersgruppen auch gefährlich. Es wurden bereits

Protokoll – Ortsspaziergang Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Neukirchen & Aventoft

Datum: 14.09.2019 Zeit: 10:00 – 13:00 Uhr

Ort: Rosenkranz – Aventoft – Gemeindehaus

cima.

einige Lösungen mal angedacht, aber konnten bisher nicht umgesetzt werden, z.B. ein Zebrastreifen oder ein Spiegel.

- Auch der Kreuzungsbereich Dorfstraße – Drift wird trotz desse Umlegung als problematisch empfunden.

Einige Impressionen des Ortsspaziergangs



Beginn 2. Teil des Spaziergangs am Gemeindehaus



2. Teil des Spaziergangs in Aventoft

Protokoll – Ortsspaziergang Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Neukirchen & Aventoft

Datum: 14.09.2019 Zeit: 10:00 – 13:00 Uhr

Ort: Rosenkranz – Aventoft – Gemeindehaus

cima.



Zwischenstopp mit Diskussion am Grenzmarkt



Beginn des Workshops im Gemeindehaus



Diskussion während des Workshops im Gemeindehaus

Protokoll – Ortsspaziergang Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Neukirchen & Aventoft

Datum: 14.09.2019 Zeit: 10:00 – 13:00 Uhr

Ort: Rosenkranz – Aventoft – Gemeindehaus

cima.



Erklärende Worte von Herrn Hellriegel
von der cima



Diskussion am Plan über potenzielle
Wohnbauflächen (1)



Diskussion am Plan über potenzielle
Wohnbauflächen (2)

Protokoll – Ortsspaziergang Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Neukirchen & Aventoft

Datum: 14.09.2019 Zeit: 10:00 – 13:00 Uhr

Ort: Rosenkranz – Aventoft – Gemeindehaus



Ergebnisse des Workshops im Gemeindehaus

Ergebnisse Wohnen & Gemeindeleben / Gemeinschaftsgefühl / Regionalität



Protokoll – Ortsspaziergang Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Neukirchen & Aventoft

Datum: 14.09.2019 Zeit: 10:00 – 13:00 Uhr

Ort: Rosenkranz – Aventoft – Gemeindehaus



Ergebnisse Informations- + Leitsystem & Vernetzung & Natur / Naturerlebnis & Nolde & Verkehr



Ergebnisse Sanfter Tourismus

Protokoll – Ortsspaziergang Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Neukirchen & Aventoft

Datum: 14.09.2019 Zeit: 10:00 – 13:00 Uhr

Ort: Rosenkranz – Aventoft – Gemeindehaus



Ergebnisse Suche nach Wohnbauflächen

Protokoll – Ortsspaziergang Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Neukirchen & Aventoft

Datum: 14.09.2019 Zeit: 10:00 – 13:00 Uhr

Ort: Rosenkranz – Aventoft – Gemeindehaus



blau = Wunsch nach Bebauung; rot = Kenntnisse über Verkaufsbereitschaft



Protokoll – Ortsspaziergang Ortsentwicklungskonzept Gemeinde Neukirchen & Aventoft

Datum: 14.09.2019 Zeit: 10:00 – 13:00 Uhr

Ort: Rosenkranz – Aventoft – Gemeindehaus

cima.

